









Die Führungskräfte der Feuerwehr Fulda mit dem neuen Teleskopmast-Fahrzeug der Werkfeuerwehr Neu-

Unter Tage erläuterte Grubenbetriebsleiter Silvio Lotz die Lagerung

Im Austausch mit Werkfeuerwehr

Führungskräfte der Feuerwehr Fulda waren zu Gast bei K+S in Neuhof

FULDA/NEUHOF (cr/jo). Die Feuerwehr Fulda und die Werkfeuerwehr vom Standort Neuhof der K+S KALI **GmbH** arbeiten bereits seit vielen Jahren in kameradschaftlicher Verbundenheit zusammen. Jetzt besuchte eine Gruppe von Führungskräften der Feuerwehr Fulda ihre Neuhofer Kameraden zum Erfahrungsaustausch.

Neben den Gefahren, die auch einer öffentlichen Feuerwehr begegnen, haben sich die Kameraden der Werkfeuerwehr auch noch zusätzlichen Anforderungen bezüglich der Menschenrettung und des Objektschutzes zu stellen. Daher ist es auch nicht verwunarbeit mit der Feuerwehr Fulda insbesondere im Bereich des Atemschutzes und der Höhenrettung so gut funk-

Vor Kurzem wurde gesamte das Führungsteam der Feuerwehr Fulda eingeladen, im Rahmen einer Exkursion in die Welt der Werkfeuerwehr "einzutau-chen" und die Besonderheiten am Standort Neuhof persönlich zu begutachten.

Mit einem herzlichen "Glückauf" wurde die Gruppe von Grubenbetriebsleiter Silvio Lotz in Neuhof-Ellers begrüßt. Nach einer kurzen Präsentation und Sicherheitseinweisung und der Besichtigung der Atemschutzwerkstadt ging es dann – aus-

derlich, dass die Zusammen- gerüstet mit Schutzanzug, Atemmaske und Grubenlampe – zum Fahrkorb, um in den Schacht einzufahren. Nach knapp einer Minute öffneten sich die Türen des Fahrkorbes, und die Gruppe befand sich rund 540 Meter unter der Geländeoberfläche bei konstanten Temperaturen von ca. 23 bis 25 Grad in einer eigenen Welt.

Der Leiter der stationären Maschinen, K+S-Mitarbeiter Jürgen Krüer, ermöglichte unter Tage einen Blick auf die Tätigkeiten eines Bergmannes: alle Arbeitsschritte vom Bohren der Sprenglöcher bis zum Abtransport des Salzes. Besonderes Augenmerk wurde hier auf die Einhaltung der Arbeitssicherheit gelegt.

In einem Sitzungsraum, in dem sogar schon Eheschließungen stattgefunden haben, erklärte Grubenbetriebsleiter Lotz an den Wänden den eindrucksvollen Verlauf der Stein- und Salzschichten.

Wieder zurück am Tageslicht, wurde die Gruppe der Feuerwehr Fulda von der Werkfeuerwehr zu einem kleinen Imbiss eingeladen, außerdem zeigten Kameraden der Werkfeuerwehr die Einsatzmittel an ihrem Standort. Im Anschluss ging es auf den "Monte Kali", die 180 Meter hohe und 82 Hektar große Rückstandshalde, die einen hervorragenden Ausblick auf das Fuldaer Land, die Rhön und den Vogelsberg bietet.

Zu guter Letzt präsentierte die Neuhofer Werkfeuerwehr noch ihre neueste Errungenschaft: einen 42-Meter-Teleskopmast. Auch hier wurden nützliche Informationen ausgetauscht, wie man im Einsatzfall zusammenarbeiten kann.

Der Dank des Fuldaer Führungskräfteteams um Amtsleiter Thomas Helmer, der übrigens einst selbst seine Ausbildung bei K+S absolviert hatte, galt der Betriebs-leitung und der Werkfeuerwehr für den herzlichen Empfang und den informativen und unterhaltsamen Tag. "Die gute Zusammenarbeit zwischen den beiden Wehren hat sich wieder einmal bestätigt", lautete das allgemeine Fazit.

Planetarium erinnert an Mondmission

FULDA (kw/jo). Das Wochenende 20./21. Juli steht weltweit im Fokus eines 50 Jahre zurückliegenden Ereignisses: der ersten Landung von Menschen auf dem Mond. In der Nacht vom 20. auf den 21. Juli 1969 betrat Neil Armstrong als erster Mensch den Mond. Besucher des Planetariums im Vonderau-Museum Fulda können an diesem Wochenende von 11 bis 17 Uhr die Apollo-Mission mit wesentlich weniger Aufwand als die Astronauten Armstrong, Aldrin und Collins noch einmal miterleben. Neben der Präsentation der neuen Programme "Mission Mond" und "Mondgeschichten" gibt es die Möglichkeit, ein eigenes Foto als Astronaut auf dem Mond anzufertigen. Außerdem können Raketen gebaut, die Mondphasen nachgestellt und eine Saturn-V-Legorakete inklusive Landefähre untersucht werden. Am Samstagabend gehen Kinder ab sechs Jahren auf eine Reise zum Mond. Weitere Infos unter Telefon (0661) 102-3210.

www.planetarium-fulda.de

Sperrmüllabfuhr erst im August

FULDA (jo). Wegen der aktuellen Baustelle in der Fuldaer Löherstraße kann dort nicht - wie ursprünglich geplant am 16. Juli der Sperrmülltermin stattfinden. Stattdessen findet die Sperrmüllanfuhr durch die von der Stadt beauftragte Entsorgungsfirma ist am Montag, 12. August, statt. Die Terminänderung betrifft nur die Löherstraße, in den übrigen Straßenzügen der Unterstadt, die am 16. Juli für die Sperrmüllabfuhr vorgesehen sind, findet der Termin wie geplant statt.



Ehemalige Marienschülerinnen im Stadtschloss

Vor 60 Jahren haben sie Abitur gemacht – seither treffen sich die ehemaligen Marienschülerinnen regelmäßig in verschiedenen Orten der Republik. Zum Jubiläum waren die Klassenkameradinnen für ihr Treffen wieder nach Fulda zurückgekehrt und wurden im Stadtschloss bei einem Empfang im Grünen Zimmer von Stadtrat Stefan Grauel willkommen geheißen. Dieser begrüßte die Damen herzlich und wies darauf hin, dass die Marienschule auch heute noch eine "tragende Säule der

Fuldaer Bildungslandschaft" sei. Mit Blick auf die Gäste, die aus ganz Deutschland und aus der Schweiz angereist waren, und deren engen Zusammenhalt erinnerte Grauel bedauernd daran, dass im Kurssystem der heutigen Oberstufe die enge Verbundenheit eines Klassenverbands früherer Jahrzehnte oft kaum noch entstehen könne. Gleichzeitig wünschte er viele gute Erlebnisse und Gespräche in der Stadt Fulda, die in diesem Jahr schließlich auch ein Jubiläum feiere. / Foto: Stadt Fulda



60 Jahre nach dem Abi ein Treffen in Fulda

Zu einem besonderen Anlass trafen sich ehemalige Winfriedschüler in der Stadt ihrer alten "Penne": Sie feierten ihr 60-jähriges Abitur. Elf ehemalige Klassenkameraden aus der damaligen reinen Jugendklasse waren zu diesem Anlass nach Fulda gekommen, die meisten von außerhalb, einige sind in der Region ansässig. Bei einem Empfang im Grünen Zimmer wurde die Gruppe, zu der auch die Partnerinnen gehörten, von Stadtbaurat Daniel Schreiner begrüßt. Schreiner, selbst ehemaliger Winfried-

schüler, skizzierte die wichtigsten Vorhaben und Leitlinien der Stadtpolitik und wies insbesondere die auswärtigen Gäste auf Besonderheiten und Attraktionen im Jubiläumsjahr hin. Einige Gäste nutzen die Gelegenheit, Informationen zur Landesgartenschau 2023 aus ersten Hand zu erfahren. Zu dem weiteren Programm der Gruppe gehörte unter anderem auch ein Besuch auf dem Petersberg sowie am Grab des ehemaligen Klassenlehrers Hermann Vogt. / Foto: Stadt Fulda